

# AUS DEM RATHAUS

Das Magazin der Stadtgemeinde Freistadt



26. APRIL BIS 3. NOVEMBER 2013  
**ALTENEUE  
SPURENWEGE**  
LANDESAUSSTELLUNG  
OBERÖSTERREICH  
& SÜDBÖHMEN  
FREISTADT //  
BAD LEONFELDEN //  
ČESKÝ KRUMLOV //  
VYŠŠÍ BROD //



## Trommelfeuer

Historische Uniformen, Spielmannszüge,  
knatternde Salven aus alten Vorderladern!  
Carl Michael Ziehrers musikalischer  
„Reservistentraum“ begeisterte kürzlich  
3000 Besucher auf dem Freistädter Hauptplatz



## Barrieren gibt es viele

Im Rahmen einer Projektwoche setzt sich das Sozialforum Freistadt in mehrfacher Hinsicht für „Begegnung auf Augenhöhe“ ein.  
(Seite 4/5)

## Kleiner Quantensprung

Nicht nur die Stadt, auch der Bezirk erlebt zur Zeit einen Höhenflug. In punkto Lebensqualität liegt er bundesweit an fünfter Stelle.  
(mehr dazu auf Seite 3)



## Liebe Freistädterinnen, liebe Freistädter!

Vielleicht muss man es wirklich erst anderen erfahren, dass man mit seiner Wohnadresse Glück hat! Viele Freistädterinnen und Freistädter wurden in den vergangenen Wochen von begeisterten Besuchern auf die Schönheit unserer Stadt angesprochen, deren Anblick uns seit Jahren, seit Jahrzehnten, vertraut ist, deren versteckte Kostbarkeiten wir mithin – und das ist schade – nur noch am Rande wahrnehmen.

Jetzt haben wir es einmal mehr schwarz auf weiß: Freistadt ist eine der liebenswertesten Kleinstädte Österreichs, wir Bewohner leben in einem kleinen Paradies. Dies zu hören tut unendlich gut, allein schon dafür hat sich das fleißige Verschönern der alten Mauern mehr als gelohnt. Unser eigener, neuer Blick auf die Stadt ist also die erste „ideelle Nachhaltigkeit“ der Landesausstellung, für die wir uns so fein herausgeputzt haben.

Dass Freistadt um vieles bunter und attraktiver geworden ist, zeigt aber auch die Vielfalt und Fülle an kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ereignissen, die heuer bereits stattgefunden haben oder noch über die Bühne gehen werden. Eine kleine Auswahl davon stellen wir in dieser Ausgabe näher vor.

Einen gewaltigen Schub nach vorne hat aber nicht nur unsere Stadt, sondern der ganze Bezirk gemacht. Laut einer bundesweiten Studie zum Thema Lebensqualität belegt er in der Gesamtwertung den hervorragenden fünften Platz. Vom Hinterbänkler zum Spitzenreiter – eine erfreuliche Entwicklung, an die vor ein paar Jahren auch der größte Optimist kaum geglaubt hätte. Gehen wir den Weg der Zusammenarbeit weiter, miteinander können wir auch in Zukunft viel erreichen.

Ihr Bürgermeister

Christian Jachs

## ... aus dem Inhalt

### Barrieren gibt es viele

In Freistadt steht das soziale Gefüge auf dem Prüfstand (Seite 4)

# 4



# 11

### Spektakuläres Schlußstück

Die Feldaistbrücke im Graben (Seite 11)



# 18

### Aufs Auto verzichten

Europäische Mobilitätswoche auch in Freistadt (Seite 18)

Impressum:  
Herausgeber, Verleger und Medieninhaber:  
Stadtgemeinde Freistadt, Hauptplatz 1, 4240 Freistadt  
Für den Inhalt verantwortlich: Stadtgemeinde Freistadt  
Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4240 Freistadt  
Redaktion und Layout: Max Hackl  
Druck: Plöchl Druck GmbH, Freistadt

„Aus dem Rathaus“ ist das offizielle Informationsmedium der Stadtgemeinde Freistadt. Grundlegende Richtung des Mediums ist die Gemeindepolitische, lokale, wirtschaftliche und kulturelle Information über die Stadtgemeinde Freistadt.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wird gelegentlich die männliche oder weibliche Form gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.



## In Sachen Lebensqualität gehört Freistadt zu den besten fünf Bezirken Österreichs



*Intakte Umwelt, extrem niedrige Arbeitslosenrate, dafür hohes Niveau an Gesundheitsvorsorge, ausreichend Bildungschancen und das Gefühl, auf einem sicheren Fleckchen Erde zu leben: dies alles bietet der Bezirk Freistadt in hohem Maß.*

## Einst Schlusslicht, jetzt Gipfelstürmer

**K**napp zwei Jahrzehnte ist es her, da galt unser Bezirk in Sachen Lebensqualität als einer der absoluten Nachzügler Österreichs. Einkommensschwach, mit wenig Chancen auf merkliche Belebung der Infrastruktur, ein Grenzbezirk eben, mit nicht gerade rosigen Aussichten.

Ein Bild, das sich mittlerweile gewaltig geändert hat. Das Magazin „news“ hat in einer seiner jüngsten Ausgaben eine Art „Bestenliste“ aller 117 österreichischen Bezirke erstellt und auf der steht der Name „Freistadt“ ganz weit oben. Genau gesagt auf dem fünften Rang, was die Gesamtbewertung der Lebensqualität betrifft.



Dieser höchst erfreulichen Platzierung ist eine Menge Rechenarbeit vorausgegangen. Aus allen österreichischen Bezirken wurden in sechzehn Kategorien objektive, weil statistische Jahreswerte erhoben und dann gewichtet. Hinterfragt wurden unter anderem die Bereiche Bildung und Gesundheit, Sicherheit, Arbeitspatzsituation oder intakte Umwelt. Also die Summe all dessen, was man gemeinhin zum Gesamtbild Lebensqualität zusammenfügen kann.

Österreichs derzeit wohl bekanntester Mathematiker Rudolf Taschner von der TU Wien hat diese Werte sodann in Beziehung zu Fläche und Einwohnerzahl gebracht und daraus eine Art „Gesamtnote“ errechnet. Unser Bezirk lag zwar in den einzelnen Kategorien nie ganz vorne, hat aber in der Gesamtbewertung hervorragend gepunktet. Nach Dornbirn, Eisenstadt, Wien-Innere Stadt und dem Hermagor liegt Freistadt auf dem ausgezeichneten fünften Platz.



### Aufholjagd auch bei der Kaufkraft

Dass Stadt und Bezirk zum attraktiven Wirtschaftsstandort gemausert haben, bestätigt auch die OÖ Wirtschaftskammer. Auf Basis einer Analyse der KMU Forschung Austria wird Freistadt ein erfreulicher Zuwachs an Kaufkraft bescheinigt. „Zwischen 2004 bis 2010 um fast 32 Prozent, Freistadt ist damit in Oberösterreich der Bezirk mit der stärksten Zunahme. Vor allem Grenzöffnung und der Bau der S 10 haben eine neue Wirtschaftsdynamik eingeläutet, die sich nun in gestiegener Kaufkraft niederschlägt“, so WKO-Obfrau Gabriele Lackner-Strauss.

## Barrieren gibt es viele



Herbert Stummer, Herz und Hirn der Projektwoche, will aufzeigen, dass in unserer Gesellschaft noch viele Barrieren abgebaut werden müssen.

Die Landesausstellung gibt den Titel vor, auch der Termin ist mit Bedacht gewählt: ab 19. September wird in Freistadt in Form einer Projektwoche das Thema „Barrierefreiheit“ aus vielerlei Blickwinkeln beleuchtet.

Organisiert wird die Themenwoche vom Sozialforum Freistadt, Herz und Hirn der Veranstaltung ist Obmann Herbert Stummer. „Ein Projekt mit derart sensiblen Inhalten geht erstmals während einer Landesausstellung über die Bühne. Wir haben den Termin ganz bewusst gewählt, weil wir auch ein klein wenig darauf hinweisen wollten, dass, im Gegensatz zur Kultur, im Sozialbereich oft übermäßig gespart wird!“

Alte Hindernisspuren beseitigen, neue, barrierefreie Wege schaffen – die Wege dazu will man durch verschiedenste Denkanstöße aufzeigen. „Barrieren gibt es viele, mit ihnen müssen sich nicht nur Behinderte herumschlagen. Wobei die körperlichen Beeinträchtigungen in der Gesellschaft weitgehend akzeptiert sind, nicht aber die unsichtbaren wie Armut, Langzeitarbeitslosigkeit oder psychische Erkrankungen“, so Stummer.

Keine Arbeit haben oder arbeiten und sich trotzdem in die Armutsfalle tappen - auch in Österreich schon längst kein Sonderfall mehr. Geschätzte zehn Prozent der Österreicher stecken ganz akut in diesem Dilemma, die Dunkelziffer ist noch weit höher, weil viele Betroffene aus Scham über ihre Probleme kaum sprechen.



## ReVital ist ideal:

### Gut erhaltene Altwaren im ASZ abgeben!

ReVital ist der Markenname einer Linie von Produkten, die ökologische Nachhaltigkeit und sozialen Mehrwert schaffen. Sie entlasten die Umwelt und sichern Arbeitsplätze.

Gebrauchte, gut erhaltene und einwandfrei funktionierende Elektro-, Sport- und Freizeitgeräte, Möbel sowie Hausrat werden gesammelt, aufbereitet („revitalisiert“) und als geprüfte Qualitätsware zu attraktiven Preisen angeboten.

**Machen Sie mit!** Geben Sie gut erhaltene und weitgehend unbeschädigte und vollständige Altwaren im folgenden **Altstoffsammelzentrum** ab:

#### ReVital. ANNAHMESTELLE:

**ASZ FREISTADT\***  
Leonfeldner Straße 38  
A-4240 Freistadt  
Tel.: +43 7942 74970

**Unsere Öffnungszeiten:**  
Montag – Freitag: 8.30 – 18.00  
Donnerstag geschlossen  
Samstag: 8.30 – 12.00 Uhr

\* ausgenommen Elektro-Großgeräte und Großmöbel



ReVital ist ein Pilotprojekt des Landes OÖ in Kooperation mit den Umweltprofis und ausgewählten Partnern.



# unserer Gesellschaft auf dem Prüfstand

All diese Barrieren in Politik und Gesellschaft werden bei der großen Eröffnungsveranstaltung am 19. September ab 19 Uhr im Salzhof durchleuchtet. Es diskutieren LH-Stellvertreter Josef Ackerl, Bürgermeister Christian Jachs, WK-Obfrau Gabriele Lackner-Strauss, der Kärntner Nationalratsabgeordnete Franz Josef Huainigg, der seit seiner Kindheit an den Rollstuhl gefesselt ist, Behindertenanwalt Josef Buchinger und Bezirkshauptmann Alois Hochedlinger. Moderiert wird die Podiumsdiskussion von „Welt der Frau“-Chefredakteurin Dr. Christine Haiden.



*Genussvoll kochen kann man auch mit Lebensmitteln, deren Ablaufdatum anderes vermuten lässt. Die Köchinnen der Rot-Kreuz-Feldküche werden den schmackhaften Beweis antreten.*

## Genussvoll kochen mit „arcade“-Produkten

Am Freitag, dem 20. September wird auf dem Hauptplatz Genussvolles mit Lebensmitteln aus dem Sozialmarkt „arcade“ angeboten. In der Feldküche des Roten Kreuzes werden frische und schmackhafte Speisen zubereitet und zwischen 14 und 18 Uhr gegen einen wirklich „sozialen“ Preis verkauft. Köchinnen und Köche verraten besondere Rezepte, außerdem wird vorgezeigt, dass auch „abgelaufene“ Lebensmittel durchaus noch genießbar und sehr schmackhaft sind.



## Barrierefreie Wege auf dem Hauptplatz

*Wie es sich anfühlt, im Rollstuhl Hindernisse überwinden zu müssen – auf dem Hauptplatz kann dies auf einem eigenen Parcours selbst ausprobiert werden.*

Am Freitag, dem 20. und am Donnerstag, dem 26. September steht die wortwörtliche „Barrierefreiheit“ auf dem Programm. Von 9 bis 17 Uhr kann auf einem eigenen Parcours ausprobiert werden, wie es sich tatsächlich anfühlt, mit einem Rollstuhl Hindernisse zu überwinden. Zudem gibt es einen Info-Stand über barrierefreies Bauen, einen Gottesdienst und Schul-Workshops zum Thema „Barrieren“. Auch der Rundfunksender „Freies Radio Freistadt“ wird dem Projekt täglich zwei Stunden Sendezeit widmen, dort können regionale Vereine und Institutionen sich und ihre Arbeit vorstellen.



## Parkausweis für Behinderte

Chronisch Kranke sowie Menschen mit Organtransplantationen, hochgradiger Immunschwäche, Krebspatienten (Chemotherapie) und psychisch Erkrankte mit Angststörungen haben nun die Möglichkeit, wegen „Unzumutbarkeit von öffentlichen Verkehrsmitteln wegen dauernder Gesundheitsbeeinträchtigung“ bei den Landesstellen der Sozialämter einen eigenen Behindertenparkausweis zu beantragen. Die Ausweise werden ab Jänner 2014 ausgestellt, nähere Informationen gibt es unter Telefon 0676/7451151 sowie unter der email [kontakt@chronischkrank.at](mailto:kontakt@chronischkrank.at).

## Sozialhilfeverband Freistadt



**Du kochst gerne? Der Umgang mit Nahrungsmitteln und Küchengeräten interessiert Dich?**

Wir suchen  
**ab August/September 2014**

für unsere **Bezirksseniorenheime  
FREISTADT und  
UNTERWEISSENBACH**

jeweils einen  
**KOCH/KÖCHIN-Lehrling**

**Bewerbungsbögen** sowie weitere  
Informationen findest Du

auf **unserer Homepage**  
**[www.shvfr.at](http://www.shvfr.at)**

oder erhältst Du bei der

**Geschäftsstelle des SHV Freistadt**  
Promenade 5, 4240 Freistadt  
Tel. 07942/702-62325 Hr. Vierhauser  
email: [andreas.vierhauser@ooe.gv.at](mailto:andreas.vierhauser@ooe.gv.at)

**Bewerbungsfrist:**  
**20. Oktober 2013**

Die monatliche Lehrlingsentschädigung für einen "Koch/Köchin"-Lehrling beträgt zur Zeit im ersten Lehrjahr brutto € 538,30.



Pro Freistadt-Obmann Engelbert Pichler und Dr. Dietmar Wolfsegger samt Glücksengel machten es möglich, dass sich weitere vier Besucher der Landesausstellung mit Schmackhaftem aus der Region auf den Heimweg machen konnten.  
Foto: WKO Freistadt

## Bummeln und gewinnen

**Für die Besucher der Landesausstellung ist der Altstadtbesuch in mehrfacher Hinsicht ein Gewinn**

Für die Besucher der Landesausstellung ist ein anschließender Altstadtbummel gleich zweifach von Gewinn. Die optischen Eindrücke sind ein bleibendes Erlebnis, zudem besteht die Chance, mit etwas Glück eine „Mühlviertler Genussbox“ zu gewinnen, die wöchentlich verlost wird.

Bereits beim Kernland-Infostand im Foyer der Brauerei erhalten die Besucher ein kleines Holzstück, damit sind sie eingeladen, sich auf die Suche nach dem Roten Schuh in die Altstadt zu begeben. Grüne Spuren und verschiedenste Schuhobjekte weisen den Weg dorthin. Auf dem Hauptplatz wird das Holzstück dann auf einer, mittlerweile recht imposanten Holzskulptur angebracht, das entsprechende Gewinnlos in einer Box deponiert. Daraus werden dann die wöchentlichen Preisträger gezogen.

Pro Freistadt-Obmann Engelbert Pichler, WKO-Leiter Dietmar Wolfsegger und ein Glücksengel haben kürzlich die August-Gewinner gezogen: über je eine Genussbox können sich Rudolf Mair aus Tollet, Julian Kokseder aus St. Martin im Mühlkreis, Gregor Aschaber aus Mittersill und Christine Falkner aus Puchenua freuen.



**Brigitte Lanik versteht es meisterhaft, Geschmack, Stil und Handwerkskunst zum Einkaufserlebnis zu verbinden**

Blumen in Hülle und Fülle, meisterhaft arrangierte Gestecke, Kunsthandwerk – wer nach solchem gesucht hat, ist bei Brigitte Lanik in der Samtgasse immer schon fündig geworden.

## Der Schöne-Dinge-Laden



Nun hat die kreative Floristin noch eins draufgesetzt und ihren Laden um einige Extras bereichert, die den Einkauf noch einmal so schön machen. Die Kundschaft findet sich in einem „Schöne-Dinge-Laden“ wieder, wo das Gustieren zur Lust, das Auswählen aber zur Qual wird. Edle Weine, Süßes in jeder Form, raffinierte Teemischungen, kunstvolle Gläser konkurrieren mit meisterhaft arrangierten Blumen- und Pflanzengestecken, ein eigens in weißem Leder gehaltener Raum lädt zum Innehalten und zum Genuss des ein oder anderen Getränks. Hier wird in unaufdringlicher Weise Stil und Eleganz verkauft, hier stimmt es, das Sprichwort, in dem der Kunde König ist. Einfach mal reingehen und sich von den schönen Dingen verzaubern lassen, Brigitte Lanik und ihre fleißigen Mitarbeiterinnen freuen sich über jedes Lob.



## Friedrich Moser, der Pate des gleichnamigen Würdigungspreises, war begeistert von der Baukultur in unserer Stadt

Friedrich Moser, Professor für Raumplanung und Stadtgestaltung, Ehrenzeichenträger des Landes Steiermark, war von 1989 bis 1991 Rektor an der Technischen Universität in Wien. Ihm zu Ehren wurde der österreichweit ausgeschriebene „Friedrich Moser Würdigungspreis“ ins Leben gerufen, mit ihm werden seit 2006 Gemeinden ausgezeichnet, die sich um ressourceneffiziente Baukultur besonders verdient gemacht haben.



## Ein Lob aus Expertenmund

Freistadt hat diesen Preis 2011 erhalten und den Altrector Mitte August eingeladen, sich persönlich ein Bild von den Entwicklungen in der Altstadt zu machen. Moser war restlos begeistert. „Freistadt hat den Preis absolut zu Recht verdient, wäre dem nicht so gewesen, hätte ich jetzt ein ziemlich schlechtes Gewissen!“

Während der Stadtrundfahrt, die von Bürgermeister Christian Jachs und den beiden Stadträten Heidi Kreischer und Oskar Stöglehner begleitet wurde, habe er kein einziges Mal den

Eindruck gehabt, in der Freistädter Altstadtentwicklung würden in erster Linie kommerzielle Interessen dominieren. „Hier sieht man auf jedem Meter gekonnt behutsam praktizierte Stadtentwicklungspolitik, wobei die ganze Kraft der Stadt spürbar vom Zentrum ausgeht“, so der Altrector. Freistadt sei in vielerlei Hinsicht das vitale Beispiel dafür, wie historische Stadtkerne belebt werden können. „Das Gefühl dafür kann man nicht lernen, man muss es haben und auch dementsprechend leben!“

Die Urkunde des Moser-Preises wird in einer Glasvitrine in der Rathaus-Arkade in Ehren gehalten. Auch das hat Altrector Friedrich Moser mit Zufriedenheit registriert, als er und seine Begleiter sich ins Gästebuch der Stadtgemeinde eintrugen.

## Die Bauarbeiten in der „Wohnoase“ laufen auf Hochtouren. Ende 2014 wird Eröffnung gefeiert



Im alten Freistädter Krankenhaus laufen die Bauarbeiten auf Hochtouren, die „Wohnoase“ soll Ende 2014 an die Mieter übergeben werden. Noch sind fünfzehn Wohnungen frei, Interessenten sollten sich möglichst rasch bei der Volkshilfe Freistadt melden.

„Zehn Wohnungen sind bereits vergeben, fünfzehn sind noch frei. Wer sich dafür interessiert, sollte möglichst schnell mit uns Kontakt aufnehmen. Die bloße Vormerkung auf der Stadtgemeinde bedeutet nämlich nicht automatisch, dass man eine fixe Zusage erhält, der Vertrag wird ja mit der Volkshilfe abgeschlossen“, informiert Barbara Tröls, die Leiterin des Freistädter Büros.

Im alten Freistädter Krankenhaus laufen die Bauarbeiten auf Hochtouren, schließlich soll im dritten Quartal die Eröffnung der „Wohnoase“ gefeiert werden. 25 der Wohnungen zwischen 40 und 70 Quadratmeter werden von der Volkshilfe übernommen, sie wird sich dann auch um die Betreuung der Mieter kümmern.

Wer also daran denkt, sich in der „Wohnoase“ einzumieten, sollte möglichst schnell Kontakt mit der Volkshilfe Freistadt in der Lasberger Straße aufnehmen. Für Informationen steht Barbara Tröls gerne bereit. Und zwar unter Telefon 07942/73216 oder 0676/87342250 beziehungsweise unter Email [barbara.troels@volkshilfe-ooe.at](mailto:barbara.troels@volkshilfe-ooe.at)



**Die Bürgergardekapelle düffelt schon emsig an den Plänen für das neue Musikheim**

Gute Blasmusik verlangt fleißiges Proben, wofür man wiederum ein entsprechendes Probenlokal benötigt. Das wird die Bürgergardemusik demnächst erhalten, sehr zur Freude von Obmann Walter Hablesreiter, Kapellmeister-Stellvertreter DI Anton Watzl, Kulturstadträtin Heidi Kreischer, Bürgermeister Christian Jachs und Stabführer Mag. Pharm. Dr. Peter Wienerroither (von links).

Probenlokal. Das haben die Bürgergardemusiker ja schon lange in der Brauerei, nur – nach der Landesausstellung werden sie dort in ein neues Musikheim übersiedeln. „Ab 18. November beginnen im Brauhaus die Rückbauarbeiten nach der Landesausstellung, dann werden auch wir mit der Planung so weit sein. Unser neues Quartier im zweiten Stock am Süden des Brauhauses wird zwar um eine Spur kleiner ausfallen als das vorherige, mit der Ausgestaltung werden wir uns aber doppelt Mühe geben. Vor allem die akustische Qualität soll durch eine spezielle Wandbeschichtung spürbar besser werden“, freut sich Obmann Walter Hablesreiter bereits jetzt auf die erste Probe in den neuen Räumlichkeiten. Endgültig übersiedelt wird im Frühling, seine offizielle Einweihung erfährt das neue Heim der Gardemusiker voraussichtlich im Spätsommer nächsten Jahres.

## Übersiedelt wird im Frühjahr

Die Bürgergardemusik ist seit vielen Jahren fixer Bestandteil des Freistädter Kulturkalenders. Zündende Blasmusik verlangt natürlich eifriges Proben, und das wiederum ein entsprechend ausgestattetes

## Helpen kann einfach sein

**Ein Projekt, mit dem die „Gesunde Gemeinde Freistadt“ jenen, die es sich kaum leisten können, ein wenig Lebensqualität schenkt**

Die „Gesunde Gemeinde Freistadt“ bringt mit ihrem neuen Projekt einen Hauch von Luxus ins normalerweise schwierige Alltagsleben vieler Mitbürger. Und die Gesundheits- und Wellnessbranche der Stadt macht begeistert mit.



Monat für Monat mühsam über die Runden kommen – für immer mehr Landsleute ist das längst bittere Realität. Die vielzitierte Lebensqualität bleibt da schon im Ansatz auf der Strecke. Dank eines neuen Projekts, für das die „Gesunde Gemeinde Freistadt“ verantwortlich zeichnet, soll dieses Manko zumindest ein wenig behoben werden. Die drei Projektleiterinnen Petra Raffaseder, Cigdem Caricki und Irmí Sternbauer haben unter dem Motto „Helpen kann so einfach sein“ rund zwanzig Freistädter Gesundheits- und Wellnessanbieter dafür gewinnen können, ihre Dienstleistungen gratis

für Gutscheine zur Verfügung zu stellen, die dann im Sozialmarkt „arcade“ zum absoluten Schnäppchenpreis von 7 Euro verkauft werden. Seit Anfang des Monats gibt es nun im Sozialladen ein begrenztes Angebot derartiger Bons, für Menschen, die normalerweise auf den Genuss derartiger Dienstleistungen verzichten müssen. So wird auch jenen ein Stückchen Lebensqualität geschenkt, die das Wörtchen Nagelpflege oder Massage nur vom Hören- Sagen kennen. Helpen kann also tatsächlich einfach sein, vielleicht zieht die Idee noch weitere Kreise!





## Beim traditionellen „Frühschoppen“ informierte das Rote Kreuz umfassend über sein Leistungsspektrum

Der Frühschoppen des Roten Kreuzes ist seit Jahren Tradition in Freistadt. Auch heuer lockte er 1.500 Besucher an, völlig unangemeldet erschien sogar Landeshauptmann Josef Pühringer. Auch er war vom Fest hellauf begeistert, weil das Programm wieder alles beinhaltet, wofür die Institution im täglichen Leben steht. Rotes Kreuz, Feu-



Die Rotkreuz-Flotte hat Zuwachs bekommen! Mit den zwei neuen Fahrzeugen und vielen kompetenten Helferinnen wird die Aktion „Essen auf Rädern“ abgewickelt.

## Das Fest der Roten Jacken

erwehr und Polizei demonstrierten anhand einer Einsatzübung, wie gut sie aufeinander eingespielt sind, das RK-Küchenteam sorgte einmal mehr dafür, dass die vielen Gäste auch kulinarisch auf ihre Rechnung kamen. Präsentiert wurden auch zwei Flottenzugänge, die für die Aktion „Essen auf Rädern“ im Einsatz

sind. RK-Ortsstellenleiterin Karin Stütz kann also mit dem Festverlauf einmal mehr zufrieden sein. „Der Frühschoppen ist seit jeher die ideale Bühne, um auf unsere Anliegen aufmerksam zu machen. Viele unserer Ehrenamtlichen haben bei dieser Veranstaltung ihre Begeisterung fürs Rote Kreuz entdeckt!“



## Seit Februar ist der Freistädter Thomas Niederberger Profi-Feuerwehrmann in den Arabischen Emiraten

Modernes Gerät und durchwegs Profis im Einsatz!

Die Feuerwehr hat ihn schon als kleinen Jungen fasziniert, Thomas Niederberger hat nun seine Passion zum Beruf gemacht. Sechstausend Kilometer fern von Freistadt ist er nun Ausbilder der Feuerwehr-Profitruppe im kleinen saudischen Scheichtum Ra`s al-Chaima, das zur Gruppe der Vereinigten Emirate gehört.

Für große Kimm hoam-Fest anlässlich der Mühlviertler Messe hat er sich ins Flugzeug gesetzt, und ein paar Wochen lang den heißen Wüstensand gegen die doch merklich kühleren Mühlviertler Temperaturen getauscht. Und natürlich gab es da einiges zu erzählen. „Die AufnahmeprozEDUREN waren ziemlich langwierig, nun aber bin ich, zusammen mit einem weite-

## Unser Mann in der Wüste

ren Österreicher und zwei Deutschen, verantwortlich für die Ausbildung von 25 arabischen Feuerwehrmännern!“

Die organisatorischen Abläufe sind, so Thomas, ähnlich wie bei uns, die Ausrüstung ist ebenfalls auf dem neuesten Stand. Seine „Feuertaufe“ in der Wüste hat Thomas Niederberger übrigens bei einem Hochhausbrand erhalten, bei dem er den Einsatz seiner Jungens mustgütig kommandiert und organisiert hat. Und gegenwärtig spricht nichts dagegen, dass „unser Mann in der Wüste“ seinen Vertrag um einige Jahre verlängern wird.



Der Freistädter Thomas Niederberger ist beeindruckt von der Professionalität der Feuerwehr im arabischen Ra`s al-Chaima.



**Fürsorglich betreut lässt sich im Freistädter Seniorenheim auch der Hunderter gemütlich feiern.**

## Club der „älteren“ Damen

**N**ein, wir sind nicht in jenem legendären japanischen Dorf, in dem ein Dutzend rüstiger Hundertjähriger für Aufsehen sorgt, wir sind im Seniorenheim Freistadt. Dort hat man in dieser Hinsicht ebenfalls Grund zum Feiern. Drei Damen sorgen hier für helles Entzücken unter dem Pflegepersonal, denn immerhin sind sie zusammen unglaubliche 305 (!) Jahre alt. Maria Peterseil (links) hat ihren Hunderter bereits im August gefeiert, Leopoldine Krysl feiert den ihren im Oktober und Franziska Bodingbauer feiert ihren – sage und schreibe – 105. Geburtstag im November.

„Schön, dass man von derartigen Jubelfesten nicht nur in der Zeitung liest, sondern sie auch direkt vor der Haustür miterleben darf“, freut sich Freistadts Bürgermeister Christian Jachs über die erstaunlich gute Verfassung seiner drei ältesten Stadtbürgerinnen. Und Freude mit dem „Club der etwas älteren Damen“ hat auch das Pflegepersonal im Seniorenheim. Verbunden mit dem Wunsch, dass die drei „Mädels“ noch recht lange so gut drauf sind wie jetzt. Den Geburtstagswünschen schließen sich neben den Angehörigen alle Mitarbeiter im Seniorenheim an.

## Schöner Schein



*Willkommen in der Freistädter Geschäftswelt! Die Vertreter von Pro Freistadt haben der „Kerzenwelt“ in der Pfarrgasse 4 den üblichen Antrittsbesuch abgestattet.*

**In der neuen „Kerzenwelt“ in der Pfarrgasse gibt es Kerzen für jeden Zweck und Anlass.**

**K**erzenlicht schafft Atmosphäre, verleiht jedem Anlass den würdigen Schein. Kerzen sind hübsche Wohn-Accessoires und die stets passenden Geschenke bei Taufe, Erstkommunion, Firmung oder Hochzeit. Und wunderschöne Kerzen in allen Formen und Farben, die bietet seit kurzem auch die „Kerzenwelt“ in der Freistädter Pfarrgasse 4 an. Sie werden im hauseigenen Betrieb in Klaffer produziert, die „Kerzenwelt“ in Freistadt ist eine von mehreren Filialen in Österreich. Geführt wird das Geschäft von Brigitta Pöchtrager, der Mutter des Firmeninhabers, unterstützt wird sie dabei von Anni Winklehner. Die Auswahl ist gewaltig, auf Wunsch werden Kerzen gleich an Ort und Stelle auch kunstvoll beschriftet.

Geöffnet ist die „Kerzenwelt“ Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr, an Samstagen von 9 bis 13 Uhr. Für Interessierte wurde auch ein eigener Onlineshop eingerichtet.

Einfach unter [www.kerzenwelt.at](http://www.kerzenwelt.at) ins Internet gehen und im überreichen Angebot stöbern.



Die Feldaistbrücke im Graben, ein imposantes Beispiel österreichischer Ingenieurskunst

# Spektakuläres Schlußstück

**M**ächtig spannt sie sich über das Feldaisttal und ist sie erst fertig und ab Ende nächsten Jahres befahrbar, wird sie mit Sicherheit ein weiteres Freistädter Wahrzeichen. Eines, das nicht in die Vergangenheit, sondern in die Zukunft weist.

Für den Bau der gewaltigen Feldaistbrücke zeichnet die Wiener Spezialfirma GK Constructions verantwortlich, ihr Bauleiter vor Ort ist DI Mattia Canali. Und er ist mit dem bisherigen Verlauf der Bauarbeiten überaus zufrieden. „Ende Juli wurden die vier großen Holzelemente miteinander verspannt, wir liegen genau im Zeitplan. Schön, dass sich die ASFINAG für diese attraktive Brückenkonstruktion entschieden hat, in ganz Österreich stehen davon nur knapp achtzig!“

Die aufwändige Holzkonstruktion nennt sich „Crucianibogen“ und wurde vor rund fünfzig Jahren von einem Zimmerer-Brüderpaar aus Rom erfunden. Ist der erste Brückenbogen ausbetoniert, wird der Holzbau um einige Meter verrückt, um auch die zweite Fahrbahnhälfte in Angriff nehmen zu können.

Steht die gesamte Brücke, wird man dafür rund 20.000 Kubikmeter Beton verarbeitet haben. Und ihre Ausmaße werden in der Tat respekt-einflößend sein. Die Fahrbahnen liegen sechzig Meter über der Talsohle und überspannen 250 Meter. Allein der gewaltige Brückenbogen hat eine Spannweite von mehr als 145 Metern.

## Auch der Götschka-Tunnel ist seit kurzem durchgeschlagen

Auf einer weiteren S 10 Baustelle wurde ebenfalls ein Meilenstein gesetzt. Nach 504 Tagen schafften die ASFINAG-Bautrupps Anfang Juli den Durchstich des Tunnels Götschka in Richtung Linz, in der rund viereinhalb Kilometer langen Röhre wird bereits fleißig am Innenausbau gearbeitet.



Die Bohrungen liefen seit Oktober 2011, seit damals mussten rund 550.000 Kubikmeter Ausbruchmaterial aus dem Tunnel geschafft werden. Auch hier ist der Materialaufwand gigantisch. Für die Sicherung der Röhre wurden 25.000 Kubikmeter Spritzbeton, 500 Tonnen Baustahlgitter, 17.000 Stahllanker und 51.000 Laufmeter Tunnelbögen verarbeitet.

„Aufgrund des zügigen Baufortschritts bei allen Baulosen können wir schon jetzt sagen: Die Verkehrsfreigabe der gesamten S 10 mit Ende 2015 ist aus heutiger Sicht so gut wie fix“, freuen sich ASFINAG-Geschäftsführer Gernot Brandtner und LH-Stellvertreter Franz Hiesl.

*Aus jedem Blickwinkel mächtig und respekt-einflößend! Die Feldaistbrücke im „Graben“, die im Herbst des kommenden Jahres für den Verkehr freigegeben wird.*

*Gleichenfeier unter Tag! Projektleiter Hans Winkler (links) und Hans Gaulhofer von der Firma PORR haben es geschafft, die erste Röhre des Götschka-Tunnels ist durchgeschlagen. (Foto: ASFINAG)*



**Am 13. September wurde der Kindergarten „Sonnenhaus“ offiziell eingeweiht.**

## Viel Platz für Spiel und Spaß



Nun ist der Kindergarten „Sonnenhaus“ auch offiziell eröffnet. Ehrengast bei der Eröffnungsfeier am 13. September, die großteils von den Kindern selbst gestaltet wurde, war Landesrätin Doris Hummer. Im „Sonnenhaus“ werden nun zwei Gruppen mit insgesamt 43 Knirpsen betreut, die neuen Räumlichkeiten sind nicht nur modernst eingerichtet und ausgerüstet, sie bieten auch genügend Platz für Spiel und Spaß.

Betrieben wird das „Sonnenhaus“ von der Pfarrcaritas, die vier der fünf Freistädter Kindergärten und damit rund zweihundert Kinder in ihrer Obhut hat. „Mit dem Sonnenhaus-Ausbau haben wir geglaubt, erst mal platzmäßig ein wenig Luft nach oben zu haben. Dem ist aber nicht so, unsere Aufnahmekapazitäten sind schon wieder ziemlich beschränkt. Ob das am vermehrten Zuzug junger Familien nach Freistadt liegt oder an der Tatsache, dass wieder mehr Kinder auf die Welt kommen, lässt sich schwer beurteilen“, meint Irmi Sternbauer von der Pfarrcaritas.

## Platz genug für Pisten Spaß

**Hundert Parkplätze direkt am Freistädter Schihang machen den Wintersport nun noch bequemer.**

Noch ist zwar weit und breit kein Schnee in Sicht, der rührige Betreiberverein des Freistädter Schilifts hat aber während des Sommers die Hände nicht in den Schoß gelegt, sondern, großteils in Eigenregie, direkt unterhalb der Lifthütte einen Parkplatz für über hundert Autos angelegt. „Das stand schon länger auf unserer Arbeitsliste, schließlich wollen wir unseren Gästen das Schifahren so bequem wie möglich machen“, erklärt Gerald Pointner, der Obmann des Vereins.

Eingeweiht wird der neue Parkplatz schon demnächst, nämlich am 21. September. Da lädt der Verein zum fröhlichen „Zwickelbob-Slalom“ auf den Hang ein. Ab 15 Uhr geht's los, mit viel Spaß beim Rennen, tollem Kinderprogramm, einer Tombola und „open end“ mit DJ. Der Reinerlös soll in den Ankauf eines neuen Ski-Doos samt Loipenspurgerät gesteckt werden.

Mit der abgelaufenen Saison sei man, so der Obmann weiter, im großen und ganzen recht zufrieden gewesen. „Auch wenn die Weihnachtsferien witterungsmäßig nicht eben be rauschend waren, in Summe haben wir uns über 30 Prozent mehr Betriebstage wie im Jahr zuvor freuen können!“

Für die kommende Saison ist man bestens gerüstet. Mit noch mehr Angebot und besonders familienfreundlichen Preisen soll auch die nächste Saison auf der „Freistädter Streif“ eine erfolgreiche werden.



*Mit dem Auto direkt vor den Schilift! Über dieses Sonder-service für die Wintersportler freuen sich nicht nur Bürgermeister Christian Jachs, sondern die Vereinsmitglieder Gerald Pointner, Bertl Kernecker, Thomas Janko und Michael Riesner.*



## Die alten Möbel aus dem Kindergarten „Sonnenhaus“ sind nun per Container unterwegs nach Kenia.

Sessel, Tische, Kästen – nahezu die ganzen Möbel aus dem Kindergarten „Sonnenhaus“ – sind nun per Schiffscontainer unterwegs in Richtung Afrika. Genauer gesagt, nach Mtwapa, einem Dorf, das gut eine Autostunde nördlich von Mombasa liegt. Auch dort steht ein kleiner Kindergarten, hier warten 43 Waisenkinder schon sehnsüchtig auf das Mobiliar aus Freistadt.

Der Kinderhort wird vom Verein „Karibu Care“ betrieben, dessen „gute Seele“ seit acht Jahren der Freistädter Versicherungsmakler Oliver Rajal ist. Bei Bürgermeister Christian Jachs ist



Lustiges Sesselrücken mit Caritas-Leiterin Irmi Sternbauer, Bürgermeister Christian Jachs und Oliver Rajal! Die Sonnenhaus-Kinder wissen nun ganz genau, wohin ihre alten Sessel, Tische und Kästen auf Reisen gehen.

## Für unsere neuen Freunde in Afrika

er mit seinem Anliegen schnell auf offene Ohren gestoßen, kürzlich wurden die alten Möbelstücke abgeholt und in Richtung Hafen transportiert.

Der 2006 gegründete, gemeinnützige Verein „Karibu Care“ unterstützt in erster Linie Aids-Waisen in Kenia, bietet über seine Einrichtungen kostenlosen Zugang zu Bildung, sorgt dafür, dass die Kinder ausreichend Nahrung und einen Platz zum Wohnen haben, errichtet und betreut Brunnenanlagen und betreibt in einer eigenen Frauengruppe Umwelt- und Aufklärungsarbeit. Oliver Rajal wiederum sorgt dafür,

dass dafür in Österreich genug Geld aufgetrieben wird, unterstützt wird er dabei vom Lasberger Gemeindevater Helmuth Czekal.

Und ein Stündchen „Aufklärungsarbeit“ hat Oliver Rajal auch im Kindergarten „Sonnenhaus“ betrieben. Alle 43 Sonnenhaus-Knirpse waren tief beeindruckt und anschließend mit Feuereifer bei der Sache, als es darum ging, die alten Möbel zu verladen. Und weil der Oliver ganz sicher im Herbst vorbeischauen wird, um den Kindern zu erzählen, wie sehr sich die neuen Freunde in Afrika über das Geschenk aus Freistadt gefreut haben.

## „Krugovi“ gewinnt den Spielfilmpreis der Stadt

Das mittlerweile international renommierte Freistädter Festival „Der neue Heimatfilm“ hat das erste Vierteljahrhundert hinter sich gebracht. Ende August wurde Geburtstag gefeiert, und zwar mit einem besonders dichten, überaus attraktiven Programm, bei dem es der hochkarätigen Jury heuer besonders schwerfiel, die Preisträger zu ermitteln. Der mit 2.222 Euro dotierte Spielfilmpreis der Stadt Freistadt wurde dem Film „Krugovi“ des Regisseurs Srđan Golubovic verliehen. „Krugovi“, eine bildgewaltige und bewegende filmische Abhandlung über Schuld, Rache und Vergebung, wurde bereits in Berlin und am Sundance Festival ausgezeichnet und in Freistadt in Anwesenheit von Produzent Alexander Ries präsentiert. Den mit 1000 Euro dotierten Dokumentarfilmpreis vergab die Jury an „A World Not Ours“ von Mahdi Fleifel, der Würdigungspreis ging

an den italienischen Filmemacher Francesco Paolo Paladino, der in Freistadt seinen aktuellen Film „Dust to Dust“ präsentierte. Die Publikumswertung gewann „Der Imker“ von Mano Khalil.

Bürgermeister Christian Jachs, Kulturstadträtin Heidi Kreischer und Festival-Direktor Wolfgang Steinger vergaben die Preise für die besten Filme des diesjährigen Festivals.






**Die Sauna im Hallenbad ist ab  
Anfang Dezember wieder in Betrieb**

## Eine ganz neue Wellness-Oase

Seit Monaten ist sie nach dem verhängnisvollen Brand Dauerbaustelle, mit Anfang Dezember aber wird die Sauna im Hallenbad voraussichtlich wieder für den Betrieb freigegeben. Und sie wird sich den Benutzern als Wellness-Oase mit ganz neuer Qualität präsentieren.

„Derzeit laufen die Bauarbeiten noch auf Hochtouren, die Sanierungsarbeiten am Lüftungssystem haben wir allerdings zum Anlass genommen, um gleich eine neue Saunalandschaft aus einem Guss zu bauen. Immerhin ist die alte Anlage seit 1978 in Betrieb gewesen und entspricht schon lange nicht mehr den modernen Standards“, informiert Stadtamtsleiter Karl Wagner.

Den Saunafreunden wird also eine Wellness-Oase auf dem neuesten Stand der Technik geboten. Großzügige Platzverhältnisse, ein modern-zeitloses Ambiente in dezenter Holz-Stein-Optik und als besondere Attraktion eine kleine Sauna-Einheit auf dem Dach des Hallenbades samt Freifläche. Dieser Saunabereich ist über die Saunaräumlichkeiten im Erdgeschoß direkt begehbar und wird ganz sicher das ganz große Highlight im Saunabetrieb werden. „Nach dem Aufguss ins Freie treten, die eiskalte Luft auf der Haut spüren und dabei einen Blick auf das nächtlich beleuchtete Freistadt werfen, das dürfte für viele Saunafreunde ein ganz besonderes Erlebnis werden“, macht Karl Wagner bereits jetzt Appetit auf den ein oder anderen Besuch im neuen Wellness-Tempel.




Mietwohnungen in FREISTADT

- >> 2- bis 4-Raum-Wohnungen
- >> mit 55,32 m<sup>2</sup> bis 103,80 m<sup>2</sup>
- >> mit Balkon
- >> HWB ab 55,28 kWh/m<sup>2</sup>a
- >> Bezug teilweise ab sofort

**Miete ab € 335,54**  
inkl. Betriebskosten und Ust.,  
ohne Heizkosten

**Nähere Informationen und Beratung:**  
**NEUE HEIMAT Oberösterreich**  
 Gemeinnützige Wohnungs- und SiedlungsgesmbH., Gärtnerstraße 9, 4020 Linz,  
[www.neue-heimat-ooe.at](http://www.neue-heimat-ooe.at), [office@neue-heimat-ooe.at](mailto:office@neue-heimat-ooe.at), Tel.: 0732/65 33 01 - DW,  
 Frau Beate Koll (DW 702), Herr Peter Mayer (DW 57)

### Probealarm in ganz Österreich

Österreich verfügt über ein flächen-deckendes Warn- und Alarmsystem, dafür stehen bundesweit über 8.200 Sirenen zur Verfügung. Um deren Funktion zu testen und die Bevölkerung mit den verschiedenen Signalen vertraut zu machen, wird es am Samstag, dem 5. Oktober zwischen 12 und 12.45 Uhr einen bundesweiten Probealarm geben.



### König, Dame, Schach und Matt

Am 12. und 13. Oktober gehen im Salzhof Freistadt die Staatsmeisterschaften im Schnell- und Blitzschach über die Bühne. Hier werden sich nicht nur die ganz Großen des Sports messen, der Bewerb beginnt am Samstag vormittag erst einmal mit den jungen Nachwuchstalenten ab sechs Jahren. Die Veranstaltung ist aber nicht nur für Schachfreunde ein Pflichttermin, eingeladen sind alle, die mit dem Schachspiel erstmals Bekanntschaft schließen wollen. Zumal auch reichlich für das leibliche Wohl gesorgt ist. Aufgekocht wird von Hermann Grabner, dem Koch aus dem „Gelben Krokodil“ in Linz. Veranstalter der Meisterschaften ist der Schachverein Freistadt.

### Freistadt ist als Wohnort gefragt

Die im Frühjahr von der Stadtgemeinde gestartete Baulandoffensive entwickelt sich zum absoluten Renner. „Wie es scheint, ist Freistadt als Wohnadresse heiß begehrt. Von den ursprünglich zum Kauf angebotenen 50 Grundstücken sind bereits über zwei Drittel vergeben, das Interesse ist aber ungebrochen groß“, informiert Stadtbauamtsleiter Rainer Aufreiter.



## Mit Countrymusik und Biergenuss geht der Genussmarkt in die Zielgerade.

Der Genussmarkt auf dem Hauptplatz, inzwischen liebstes Freitagnachmittagsvergnügen der Freistädter, biegt mit zwei fröhlichen Festen in die herbstliche Zielgerade ein. Das erste geht am kommenden Freitag, dem 20. September über die Bühne und ist in erster Linie dem guten Bier gewidmet. Unter dem Motto „Grenzgänger“ präsentieren elf Brauereien aus Österreich



## Linedance und Bestes vom Fass



und Tschechien ihre besten Biere, die zünftige Hintergrundmusik liefern die „Böhmerwaldmusikanten“. Organisiert wird das Fest um den Hopfensaft von Gerhard „Foxi“ Rudelstorfer, dem - laut offiziellem Bierguide - besten Bierwirt Österreichs.

Eine Woche später, am 27. September, fliegen die Cowboyhüte durch die Luft, es steht das ebenfalls schon traditionelle Countryfest auf dem Programm. Mit mitreißenden Linedance-Einlagen, Reitern und Kutschenfahrten. Die Countryklänge dazu liefern die „Country rebels“.

Und für 4. Oktober ist „Strudeltag“ angesagt. Die Freistädter Wirte laden zum Besuch der „Strudelmeile“ und zur Verkostung hervorragender Weine ein. „In gewisser Weise ist der 4. Oktober das kleine Erntedankfest auf dem Hauptplatz“, lässt Franz Kastler, Herz und Hirn des sommerlichen Treibens, das endgültige Genussmarkt-Ende für heuer noch offen. „Kann ja sein, dass auch der ganze Oktober noch schön und warm genug ist. Das werden wir natürlich ausnutzen!“

*Feinstes vom Fass, diesmal nicht Wein, sondern Bier!  
Wer einem guten Schluck nicht abgeneigt ist, wird auch an einem meisterlich gezapften Bierchen seine Freude haben.*

## Die ORF-Sommergespräche mit Oberösterreichs Spitzenpolitikern wurden heuer in Freistadt aufgezeichnet.

Landeshauptmann Josef Pühringer, SP-Chef Josef Ackerl, Grünen Sprecherin Maria Buchmayr und FP-Spitzenkandidat Manfred Haimbuchner, sie alle haben ihn genossen, den herrlichen Ausblick auf die Altstadt. Im Rahmen der Landesausstellung wurden die „Sommergespräche 2013“ diesmal in Freistadt aufgezeichnet, und zwar auf der Terrasse des Hauses von Hometec-Geschäftsführer Walter Kreisel.

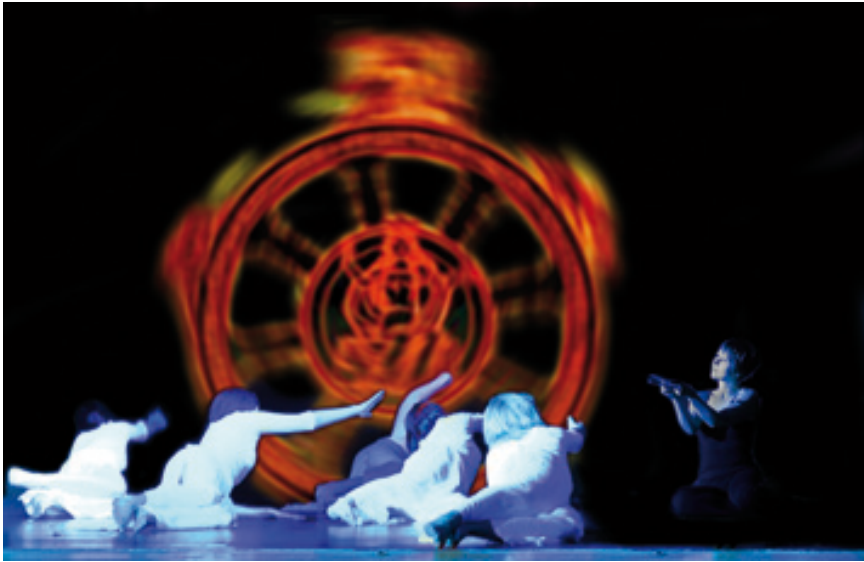
ORF und Landespolitiker waren insgesamt viermal zu Gast bei den Kreisels und der einhellige Tenor lautete stets: „Hier ließe es sich wunderbar wohnen, vor allem der Ausblick auf die Stadt ist grandios!“ Keine Frage, dass Melitta

## Rede und Antwort auf der Terrasse



*Ein Blumenstrauß als Dankeschön!  
Von links:  
ORF-Moderator Johannes Jetschko,  
Landeshauptmann Josef Pühringer,  
Melitta und Walter Kreisel sowie  
Bürgermeister Christian Jachs.*

und Walter Kreisel das ihre dazu beitrugen, um Politikern und Moderatoren das notwendige Quantum an entspannter Atmosphäre zu bieten, die für einen gelungenen Fernsehbeitrag notwendig ist.



Mit „Carmina Burana“ gibt die Landesmusikschule Freistadt ein ganz kräftiges Lebenszeichen von sich.

## Carl Orff zum Geburtstagsfest

Huer, also im Jahr der Landesausstellung, feiert auch die Freistädter Landesmusikschule ihre 35. Geburtstag. Und viele werden mitfeiern, und bei den Aufführungen von „Carmina Burana“, dem gewaltigen Musikwerk des bayrischen Komponisten Carl Orff. Das Werk zählt nicht ohne Grund zu den populärsten Kompositionen der Neuzeit. Packend und monumental sind die „Carmina“ der tönende Ausdruck von Lebensfreude und pulsierender Vitalität.

Carl Orffs vitales, kraftstrotzendes Musikwerk wird vom Linzer Tanzensemble auf ganz moderne Weise interpretiert. Das Publikum wird auch optisch starke Eindrücke erleben.

Mit Orffs Meisterwerk will die jubelnde Landesmusikschule im Jubiläumsjahr ein besonders kraftvolles Lebenszeichen setzen. An den vier Konzerten werden jeweils mehr als 200 musikbegeisterte Aktive auf der Bühne stehen. Über hundert Sänger aus der ganzen Region, der Kinderchor der Musikmittelschule, als Solisten die in Freistadt bestens bekannte Regina Riel, sowie Hans Knapp und Manfred Mitterbauer. Tänzerinnen des „ensemble tanztheater-projekt“ aus Linz werden Orffs Musik in neue, moderne Bilder umsetzen.

Quer durch die gesamte Darbietung findet sich auch das Motto der Landesausstellung wieder. Alte Spuren werden in neue Wege spezieller Instrumentierung und moderner Tanzinterpretation umgewandelt. Abgerundet wird das Programm durch konzertante Auftragskompositionen von Claudia Federspieler.

Die Konzerte finden am Samstag, dem 12. Oktober (19.30 Uhr); Sonntag, dem 13. Oktober (17.30 Uhr), Freitag, dem 18. Oktober (19.30 Uhr) und Samstag, dem 19. Oktober (19.30) statt, Aufführungsort ist die Alte Versteigerungshalle. Vorverkaufskarten gibt es zum Preis von 10 und 18 Euro in der LMS Freistadt, in der Buchhandlung Wolfgruber sowie bei allen Aktiven. An der Abendkasse kostet der Eintritt 12 und 22 Euro.



Wir suchen zum ehest möglichen Eintritt je eine/n

### Betriebselektriker (m/w)

für die Wartung, Instandhaltung und Servicing unserer Maschinen und Anlagen. Laufende gebäudetechnische Arbeiten runden Ihren Aufgabenbereich ab.

#### Unser Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Ausbildung als Elektriker/in o.ä. (auch Mechaniker/in, Schlosser/in)
- Zeitliche Flexibilität im Rahmen einer Vollzeitbeschäftigung
- Kenntnisse einschlägiger Normen im Bereich Elektrik
- Erfahrung in der Steuerungs- und Regelungstechnik (SPS: Siemens u.a.)
- Wissen in den Bereichen Gleichstrommotoren und FU-Technik
- Gute Deutschkenntnisse, Englischkenntnisse sind von Vorteil

### Installateur (m/w)

für Wartungs-, Instandhaltungs- und Reparaturtätigkeiten vor allem in den Bereichen Gas, Wasser und Wärme (Dampf). Es handelt sich sowohl um Neubau- als auch Sanierungsarbeiten.

#### Unser Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Ausbildung als Installateur/in
- Zeitliche Flexibilität im Rahmen einer Vollzeitbeschäftigung
- Versierter Umgang im Lesen von Plänen
- Erfahrung im Autogenschweißen
- Handwerkliches Geschick und selbständige Arbeitsweise
- Einwandfreie Deutschkenntnisse

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz ab EUR 2.200,00 brutto/Monat (Installateur/in) bzw. ab EUR 2.500,00 brutto/Monat (Betriebselektriker/in) mit Entwicklungsmöglichkeiten. Bei entsprechender Qualifikation und Leistung ist die Bereitschaft zur Überzahlung gegeben.

Wenn eine der Stellenausschreibungen Ihren Kenntnissen und Wünschen entspricht, dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

Hochreiter Fleischwaren GmbH  
z.H. Mag. Sibylle Wallner Kommunestraße 1  
4190 Bad Leonfelden

Email: personal@hochreiter.cc  
Telefon: +43 7213 / 6328 – 67  
[www.hochreiter.cc](http://www.hochreiter.cc)





**Kürzlich wurde in Freistadt der 200.000ste Besucher begrüßt. Vielleicht werden es sogar 300.000, denn das Publikumsinteresse an der Landesausstellung ist riesengroß**

**S**ie heißt Anna Ortner, ist Studentin, kommt aus Leonding und wurde kürzlich als 200.000ste Besucherin von Landeshauptmann Josef Pühringer persönlich im Freistädter Ausstellungszentrum begrüßt. Und die Besucherzahlen könnten auch noch die nächste magische Hunderttausendermarke erreichen, denn das Interesse an „Alte Spuren – Neue Wege“ ist besonders in Freistadt, ungebrochen hoch.



*Eine derart hochkarätige Begrüßung hat Anna Ortner aus Leonding sicher nicht erwartet. Als 200.000ste Besucherin der Landesschau wurde sie von Landeshauptmann Josef Pühringer, Landtagsabgeordneter Maria Jachs, den beiden Bürgermeistern Christian Jachs und Alfred Hartl sowie Brauerei-Geschäftsführer Ewald Pöschko herzlich in Empfang genommen.*

## Mit Elan in die Zielgerade

„Schon jetzt gehört die heurige Landesschau zu den besonders erfolgreichen. Die Buchungslage für die nächsten Wochen ist erfreulich hoch, kann gut sein, dass wir auch noch die magische Dreihunderttausender-Marke erreichen“, freut sich der Freistädter Ausstellungsleiter Dr. Eduard Nimmervoll über den ungebrochen regen Zulauf an Besuchern. „Das Brauhaus ist ein nahezu idealer Standort für die Schau, weil es viel Altes mit viel Neuem vereint. Und einen Bummel durch die Freistädter Altstadt darf sich ohnehin keiner entgehen lassen. Vor allem in punkto guter Zusammenarbeit werde ich die Stadt nicht so schnell vergessen!“ Und ins Schwärmen gerät auch Bürgermeister Christian Jachs. „Alle Ängste, die meisten Be-

sucher würden durch die Ausstellung wandern und dann gleich wieder abreisen, haben sich als haltlos erwiesen. Freistadt selbst ist der wichtigste Teil der Landesschau und die Gäste haben das schnell erkannt. Über 25.000 Gäste haben die Sonderschau im Schlossmuseum besucht, mehr als 10.000 haben an der großen Holzskulptur auf dem Hauptplatz ihre Spuren hinterlassen. Die wichtigen Freistädter Feste und Kulturveranstaltungen waren noch nie so gut besucht wie heuer, in den drei Sommermonaten war Freistadt praktisch ausgebucht. Schon jetzt zeigt sich, dass jeder Euro, der in die Verschönerung der Stadt geflossen ist, sich mehrfach gelohnt hat“, so der Bürgermeister abschließend.

## Brunnenweihe

**E**r plätschert zwar seit einigen Monaten munter vor sich hin, ist in Abendbeleuchtung ein imposanter Anblick und für jeden Brauereibesucher ein absoluter „Hingucker“. Aber der Brunnen im Hof des Brauhauses, ein Werk des Wiener Malers, Sängers und Bildhauers Arik Brauer, ist noch nicht offiziell eingeweiht. Das wird am 25. Oktober anlässlich des Bockbieranstichs nachgeholt. Da wird der Künstler, der zur Zeit in seiner Heimat Israel weilt, verlässlich anwesend sein. Als weitere Ehrengäste haben sich bereits Landeshauptmann Josef Pühringer und die regierende Hopfenkönigin angesagt. Also - Knopf ins Taschentuch machen und den 25. Oktober dick im Kalender eintragen.





Die Straßen bemalen statt sie mit dem Auto zu befahren! Am 20. September, dem „autofreien Tag“ ist das in der Eisengasse möglich.

Im Vorjahr haben sich fast 2.200 Städte und Gemeinden aus 45 Ländern beteiligt und die „Europäische Mobilitätswoche“ zur weltweit größten Kampagne für sanfte Mobilität gemacht. Freistadt war ebenfalls dabei und beteiligt sich selbstverständlich auch heuer.

Vor allem den 20. September sollten sich alle vormerken, die einen Tag lang ohne Auto auskommen wollen. Der „autofreie Tag“ soll die Bevölkerung gezielt darauf hinweisen, dass es auch andere Formen von Mobilität gibt. Zu Fuß

Die „Europäische Mobilitätswoche“ ist mittlerweile die weltweit größte Kampagne. Auch Freistadt macht mit.

## Aufs Auto verzichten

gehen, Radfahren, die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen – und dabei ganz bewusst die Vorzüge einer autofreien Umwelt wahrnehmen und genießen.

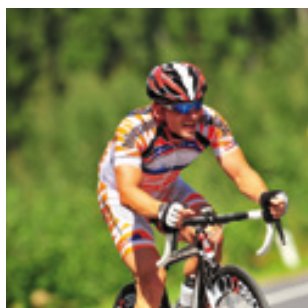
In Freistadt wird am „autofreien Tag“ schon vormittags ein passendes Alternativprogramm geboten. Von 8 bis 12 Uhr sind die Kinder zum fröhlichen Bemalen der Eisengasse eingeladen, beim Stand des Umweltausschusses gibt es zusätzliche Informationen über die Aktion. Zudem besteht auch die Möglichkeit, sein Fahrrad codieren zu lassen. In Zeiten, wo immer mehr Drahtesel verschwinden, eine sinnvolle Vorsichtsmaßnahme. Am darauffolgenden Samstag kann man den Citybus zum Nulltarif benutzen.

Der „autofreie Tag“ soll einmal mehr aufzeigen, wie harmonisch es in einer schönen Altstadt wie der unseren zugehen kann, wenn sich Fußgänger, Rad- und Autofahrer auf Augenhöhe begegnen. Einfach nach der Devise – Rücksicht und Vorsicht!

### Christian Gratzl

Stadtrat für Umwelt, Abfallwirtschaft und Klimabündnis

## Nur die Harten kamen durch



Radeln, laufen und schwimmen, zum Drüberstreuen noch ein kräftezehrender dirty run! „Mühlviertel 8000 konnte auch heuer mit allen Inkredienzen eines Sportevents der Extraklasse aufwarten.

### „Mühlviertel 8000“, das Sommerpendant zur Jännerrallye

Acht Berge, acht Sieger, acht Helden! Das sommerliche Sportspektakel „Mühlviertel 8000“ hat das Zeug dazu, eine Art sommerliches Pendant zur Jännerrallye zu werden. Heuer kämpften 138 Achterteams, also knapp 1.100 Athleten um den Siegerpokal. Angefeuert von Tausenden Zuschauern trachteten sie, schwimmend, laufend und radelnd am schnellsten im Ziel auf dem Freistädter Messegelände einzutreffen.

„Die Veranstaltung war wieder ein Riesenerfolg. Vor allem, weil bei allem sportlichen Ehrgeiz auch heuer das kameradschaftliche Miteinander im Vordergrund gestanden ist“, freuen sich die Organisatoren Clemens Rajal und Martin Fischerlehner. Beide düfteln bereits jetzt an der Ausrichtung des nächstjährigen



Sie fieberten mit den Athleten mit! Von links – Clemens Rajal, Martin Fischerlehner, ÖSV-Direktor Hans Pum und ASVO-Präsident Herbert Offenberger.

„Achttausenders“. Mit dem Vorsatz, in punkto Teilnehmern und Publikumsandrang der berühmten Jännerrallye ein wenig Konkurrenz zu machen.



## Der diesjährige „Tag des Denkmals“ ist auch in Freistadt ganz dem Thema Stein gewidmet



Weiters wartet unter dem Thema „Zum Steinerweichen schluchzen“ ein geschichtlicher Streifzug in Wort und Bild, im Rahmen eines Workshops werden „Steine aus dem Freiwald“ vor Publikum bearbeitet. Um 12 Uhr steht im Hof der Böhmergasse 9 ein Konzert von Ensembles der Landesmusikschule auf dem Programm, ab



## Vom Anprangern und Steinerweichen

Was ist Stein eigentlich und in welchen Metamorphosen finden wir ihn wieder? Dieser Frage soll beim diesjährigen „Tag des Denkmals“ in vielerlei Form nachgegangen werden.

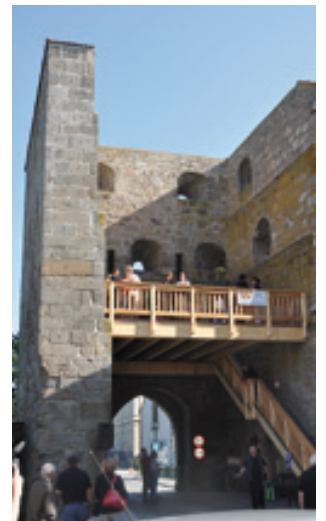
Auch in Freistadt ist am 29. September der Stein das absolute Hauptthema des Denkmaltages, ist die Stadt doch fest auf Stein gebaut.

Und deshalb gibt es rund um ihn eine Fülle von Konzerten, Ausstellungen, Führungen und Workshops. Eröffnung wird um 10 Uhr bei der Stadtschmiede gefeiert, dann lädt die Installation „AnPrangern“ auf dem Hauptplatz ein, sich mit dem Richten und Urteilen über andere auseinanderzusetzen.

13 Uhr lädt Otto Ruhsam zur Führung „Stein auf Stein“. Ab 14 Uhr präsentieren Juliane Peterbauer und Fritz Fellner Grabsteine in Freistädter Kirchen und um 16 Uhr setzen Christoph Wolf & Band den melodischen Schlusspunkt mit dem Konzert „Like a rolling stone“:

Nähere Informationen zum Tag des Denkmals in Freistadt gibt es bei Herbert Hengl am Stadttam unter 07942/72506-55 oder [www.flip.co.at](http://www.flip.co.at).

*Stein ist in Freistadt ein allgegenwärtiges Material, und entsprechend umfangreich wird er auch am Tag des Denkmals behandelt.*



### Monika nimmt Abschied

Seit 1987, also ziemlich genau ein Vierteljahrhundert, hat Monika Wagner dem Team des Stadtamtes angehört, nun geht es ab in den wohlverdienten Ruhestand. Wirklich schade um den riesigen Erfahrungsschatz, den Monika in diesen fünfundzwanzig Jahren angesammelt hat. Anfangs in der Telefonzentrale, später in der Finanzabteilung, dann im Meldewesen, seit 2005 schließlich als Standesbeamtin. In Summe hat Monika Wagner mit Ausnahme der Bauabteilung so ziemlich alle Stationen der „kommunalen Arbeitswelt“ durchlaufen und sich in jeder Position hervorragend bewährt. Und deshalb nimmt auch Bürgermeister Christian Jachs sichtlich ein wenig wehmütig Abschied von seiner Langzeitmitarbeiterin. Mit einem Riesenstrauß Blumen und den besten Wünschen für die Zukunft.



### 3000 Besucher lauschten Ziehers „Reservistentraum“

Am 31. August war der Freistädter Hauptplatz zauberhafte Kulisse für musikalische Historie pur, nämlich für Carl Michal Ziehers „Traum eines österreichischen Reservisten“. Die rund 400 Mitwirkenden aus Österreich, Deutschland und Tschechien verzauberten über dreitausend Besucher mit geballter Uniformenpracht aus vergangenen Zeiten und animierten viele Stadtplatzbesucher, sich sogar selbst in „historische Schale“ zu werfen. So wie auf unserem Bild mag er wahrscheinlich ausgesehen haben, der junge Reservist, der sich über seine Einberufung freute. Mit der Liebsten an seiner Seite, ehe er sich ins Schlachtgetümmel warf.

# Nationalratswahlen am 29. September



## Briefwahl und Wahlkarten

Wähler, die sich am Wahltag voraussichtlich nicht in Freistadt aufhalten, brauchen eine Wahlkarte, um von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen zu können. Ebenfalls eine Wahlkarte benötigen geh- oder transportunfähige Wähler, die von einer „Besonderen Wahlbehörde“ in ihren eigenen vier Wänden aufgesucht werden können.

Man kann mit der Wahlkarte:

- wie schon bei der letzten Nationalratswahl bei einer Wahlbehörde wählen.
- oder sie als Wahlbrief verwenden, also per Post vom Inland wie aus dem Ausland an die zuständige Bezirkswahlbehörde senden, deren Adresse vorgedruckt ist. Die Portokosten übernimmt der Bund. Die Wahlkarte muss jedoch bis spätestens Sonntag, den 29. September, 17 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde eingelangt sein, um in die Ergebnisauswertung einbezogen werden zu können.

Am 29. September wird Österreichs Nationalrat für die nächsten fünf Jahre gewählt. Wahlberechtigt sind österreichische Staatsbürger, die spätestens am 29. September das 16. Lebensjahr vollenden und die mit Stichtag 9. Juli in der Wählerevidenz aufscheinen.

## Amtliche Wahlinformation



Jedem Wahlberechtigten wird bis spätestens 16. September die „Amtliche Wahlinformation“ zugestellt. Darauf steht das jeweils zugehörige Wahllokal, die Wählerverzeichnisnummer, der Wahlsprenkel und die Wahlzeit. Diese „Wahlinformation“ ist samt einem amtlichen Lichtbildausweis zur Wahl mitzunehmen.

Der Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte kann schriftlich oder mündlich (nicht aber telefonisch) im Stadttamt Freistadt (Bürger.Service.Center) bis 27. September, 12 Uhr, gestellt werden.



Das Wahllokal für die Abgabe von Wahlkarten ist im Rathaus

## Wahlzeit, Wahllokale

Die Wahllokale sind von 8 bis 15.30 Uhr geöffnet, Wahlkarten-Wahllokal ist im Rathaus. In Freistadt sind für diese Wahl 5.892 Wahlberechtigte registriert, bei den letzten Nationalratswahlen im Jahr 2008 waren es 5.846.



**Das Projekt „Höhenflug“  
kommt in die Gänge.  
Vor allem die Gruppenanmeldungen  
entwickeln sich gut**

Leinen los und ab geht die Post, Klaus Affenzeller schickt den nächsten „Adrenalinjunker“ per Flying Fox in die Tiefe. Aus vierzig Metern Höhe liegt der Stadtgraben beängstigend weit unten, und steht man erst auf der Brüstung des vierzig Meter hohen Bergfrieds, glaubt man, in den Grand Canyon zu springen.



Aus vierzig Metern Höhe hat man mit Sicherheit den schönsten Ausblick auf die Stadt. Aber auch der Adrenalinausstoß ist gewaltig, wenn man, so wie Lea Rosina, vom Bergfried in den Stadtgraben schwebt.

## Stadt-Tour mit Adrenalinkick

Aber die Interessenten, die sich das Abenteuer „Höhenflug“ gönnen wollen, werden immer mehr. Firmengruppen wie demnächst eine aus der Voest, Sportvereine und Feuerwehren, Großfamilien oder einfach Freundesrunden, die einem Polterabend den besonderen Kick geben möchten: der „Höhenflug“, europaweit der einzigartige Erlebnispark mitten in einer historischen Altstadt, spricht immer mehr Abenteuerlustige an.

„Schön, dass sich dieses Projekt derart entwickelt. Wie sich zeigt, ist es mittlerweile ein recht interessanter Bestandteil des Freistädter Sport- und Freizeitangebots geworden“, freut sich vor allem Initiator Klaus Affenzeller.

Weniger erfreut ist der Erlebnispädagoge allerdings über die medialen Querschüsse, die der „Höhenflug“ in jüngster Zeit abbekommen hat. „Das dient weder der Sache noch allen, die sich bemüht haben, eine neue Attraktion zur Belebung der Altstadt zu schaffen. Das Interesse an unserem Erlebnispark zeigt ja, dass wir damit sehr wohl einen großen Kreis von Menschen ansprechen, die sich dieses besondere Erlebnis einmal gönnen wollen. Und wären meine Unternehmensstrukturen so undurchschaubar wie behauptet, hätte das Projekt mit Sicherheit keine EU-Förderung erhalten!“

*Klaus Affenzeller ist überzeugt, dass sich auch der „Höhenflug“ positiv auf die Besucherfrequenz der Altstadt auswirkt. „Wäre ich das nicht, hätte ich dieses Projekt erst gar nicht begonnen!“*



## Landesaussstellung belebt die Freistädter Wirtschaft

Die Landesaussstellung lässt auch die Kassen der Freistädter Innenstadtbetriebe klingeln.

Fast sechzig Prozent der von der Wirtschaftskammer befragten Unternehmen registrieren Umsatzzuwächse, gut als ein Drittel davon freut sich sogar über ein Umsatzplus im zweistelligen Prozentbereich.

„Es hat sich mehr als gelohnt, den Gästen nicht nur den Besuch der Landesaussstellung, sondern anschließend auch den Bummel durch die romantische Altstadt schmackhaft zu machen“, ist Gabriele Lackner-Strauss, die Obfrau der WKO Freistadt, mit dem Ergebnis rundum zufrieden. Die Besucherfrequenz war in den ersten zwei Ausstellungsmonaten zwar noch wenig spürbar, steigerte sich aber in den Monaten Juli und August ganz gewaltig. Was wiederum



auf ein starkes Finale bis zum Ende der Landesaussstellung am 3. November hoffen lässt.

Einziger Wehrmutstropfen: Die Hoffnung auf Kundschaft aus dem benachbarten Südböhmen hat sich weniger erfüllt. Auch wenn die Gäste aus dem Nachbarland die Besuchsfrequenz in der Altstadt nach oben schrauben, die Einkaufslust war dennoch gebremst.

**bis 26.10.2013**

Gemeinschaftsausstellung der Brauhausgalerie  
Freistadt Schlossmuseum

**bis 03.11.2013**

Zwischen Kunst und Kitsch -  
Keramiken aus St. Peter bei Freistadt  
Säulenhalle des Schlossmuseums

**bis 03.11.2013**

Altes Handwerk im süßen Kleid  
Westtrakt des Schlossmuseums

**bis 03.11.2013**

Skulpturen-Weg der Versöhnung  
Christengemeinde Freistadt  
ehem. Versteigerungshalle  
9 – 16 Uhr

**bis 20.09.2013, 25.09. - 27.09.2013**

**02.10. - 04.10.2013, 09.10. - 11.10.2013**  
Die Kunstsammlung des Landes OÖ präsentiert:  
RESIDENCE ART - Land OÖ, Direktion Kultur  
Galerie in der Gerberei

**19.09. - 26.09.2013**

Soziale Projektwoche: „Alte Hindernisspuren -  
neue barrierefreie Wege“  
Sozialforum Freistadt und  
Sozialservice Freistadt  
Salzhof und Hauptplatz

**19.09.2013**

„Auf dem Jakobsweg das eigene Tempo finden“  
Manuela und Johannes Slacik,  
19:30 Uhr, Salzhof

**20.09.2013, 27.09.2013, 04.10.2013,**

**11.10.2013, 18.10.2013, 25.10.2013**

OFFENER KIRCHTURM  
11:30 - 13:30 Uhr, Stadtpfarrkirche

**20.09.2013, 27.09.2013, 04.10.2013,**

**11.10.2013, 18.10.2013, 25.10.2013**

OrgelPunkt12 - Verein Labyrinthus  
12 – 12:30 Uhr, Stadtpfarrkirche

**20.09.2013**

Genussmarkt mit Bierfest  
14 – 18:30 Uhr, Hauptplatz

Genusskochen mit Lebensmitteln

aus dem Sozialmarkt  
Sozialmarkt Arcade  
14 – 18 Uhr, Hauptplatz

Herbert Pixner Projekt & Manuel Randi

Agentur Aufgeigen  
20 Uhr, Salzhof

**21.09.2013**

Gemeindepräsentationen im Rahmen  
der Landesausstellung: Gutau  
Innenstadt

Flohmarkt für Kindersachen

8:30 – 11 Uhr, ÖTB-Halle  
Eltern-Kind-Zentren Purzelbaum und Mimo

**21.09.2013**

Nichtraucherseminar  
9 – 15 Uhr  
Etrichstraße 1, TopForm Fitnesscenter

**25.09.2013 und 23.10.2013**

Landeskrankenhaus Freistadt  
Gesund essen von Anfang an -  
Schwangerenworkshop  
17 – 20:30 Uhr  
OÖ Gebietskrankenkasse

**25.09.2013**

Der Garten - richtig in Szene setzen mit ausge-  
wählten Sträuchern und Bäumen  
Volkshochschule Freistadt  
18 – 21:30 Uhr

**27.09.2013**

Herbstfest/Countryfest  
PRO Freistadt  
Innenstadt

BH Freistadt

Betriebsanlagen-Sprechtage;  
Anmeldung bei der BH Freistadt

female4you - Alte Spuren - neue Wege

20 Uhr, Kirche St. Peter

**28.09.2013**

Izabel Padovani - Local Bühne  
20 Uhr, Salzhof

**29.09.2013**

Tag des Denkmals 2013  
10 – 17 Uhr, Innenstadt

**13. Mühlviertler Kernland Kürbisfest**

ab 10:30 Uhr  
Weißböckhof bei der Landwirtschaftlichen  
Fachschule Freistadt

**30.09.2013**

Eltern als Führungskräfte  
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum  
20 – 22 Uhr - Anmeldung

**01.10.2013**

„Atomkraftwerksunfall - was tun?“  
Stadtgemeinde Freistadt/Gesunde Gemeinde  
und Zivilschutzverband OÖ  
19:30 Uhr, Salzhof

**02.10.2013**

Dechanthof „Eurythmie für Kinder“  
Schnupperstunde  
Purzelbaum - Freistädter Eltern-Kind-Treff  
16 – 16:45 Uhr

Lesung im Rahmen der Literaturtage:

Eva ROSSMANN  
19:30 Uhr, Salzhof

**04.10., 22.11.2013**

Kulinarische Reise nach...Griechenland (4.10.)  
und nach Indien (22.11.)  
Integrationsbüro der Volkshilfe  
17:00 Uhr, Salzhof

**04.10.2013**

Herbstfest und lange Einkaufsnacht  
mit Modeschau  
Verein PRO Freistadt  
10 – 22 Uhr, Innenstadt

Klingender Hauptplatz  
Landesmusikschule Freistadt  
15 – 17 Uhr, Hauptplatz

Historische Stadtführung  
mit mittelalterlicher Musik  
Innenstadt

„A lustige Eicht“ - Mühlviertler Wirtshauskultur in  
der Lebenswelt Wirtshaus“

19 Uhr, Gasthaus Goldener Adler und  
Foxi's Schlosstaverne

Sigi Zimmerschied:

„Multiple Lois - Einwürfe eines Parasiten“  
Local Bühne  
20 Uhr, Salzhof

**05.10.2013**

20 Jahre Bauernmarkt Freistadt  
8 – 12 Uhr, Hauptplatz

Zivilschutz Probealarm

12 – 12:45 Uhr

Konzert der OÖ Jugendbrassband

Bezirksjugendreferat Freistadt  
des OÖ Blasmusikverbandes  
20 Uhr, Salzhof

**06.10.2013**

ERNTE-DANK-Gottesdienst  
10 Uhr, ehem. Versteigerungshalle

Flaps, die Flunkerfledermaus - Local Bühne

15 Uhr, Salzhof

**09.10.2013, 13.11.2013**

Internationales Frauenfrühstück  
Integrationsbüro der Volkshilfe  
9 – 11 Uhr, Pfarrhof

**09.10.2013**

Rauchentwöhnungsvortrag  
Österreichische Krebshilfe Oberösterreich  
18:30 – 20 Uhr, Rotes Kreuz Freistadt

„Frühstückstreffen für Wiedereinsteigerinnen“

Anmeldung unter Tel. 0810 810500  
AMS Freistadt  
8:30 – 11:30 Uhr, Schlosshof 1

**10.10.2013**

Kinderzirkus aus Costa Rica  
Olga und Roland Spendingwimmer  
Salzhof

**11.10.2013**

Genussmarkt - Finale  
14 – 18 Uhr, Hauptplatz

Luftballonfiguren modellieren für Kinder

15 Uhr, Eltern-Kind-Treff Purzelbaum



**12.10.2013 - 13.10.2013**

Schach-Staatsmeisterschaften  
Salzhof, Salzgasse 15

**12.10.2013**

Schauschmieden in der Alten Stadtschmiede  
Verein FLIP  
14 Uhr, Stadtschmiede

**12.10.2013, 13.10.2013,****18.10.2013 - 19.10.2013**

Carmina Burana  
Landesmusikschule Freistadt  
jeweils 19:30 Uhr  
ehemalige Versteigerungshalle

**13.10.2013**

Klavierkonzert mit Bernhard Pötsch  
Lions Club Freistadt  
19 Uhr, Salzhof

**14.10.2013**

Brust-Tastseminar  
Österr. Krebshilfe Oberösterreich  
15 – 17 Uhr, Rot-Kreuz-Haus Zemannstraße

**Wickel und Auflagen**

19:30 Uhr, Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

**14.10.2013, 11.11.2013**

Pferdehof Hennerbichler  
Heilpädagogisches Begleiten mit dem Pferd  
14 – 15 Uhr  
Purzelbaum - Freistädter Eltern-Kind-Treff

**15.10.2013, 12.11.2013**

Pferdehof Hennerbichler  
FEBSen - Spiel und Spaß mit dem Pferd!  
Purzelbaum - Freistädter Eltern-Kind-Treff

**16.10.2013**

Heilbutt & Rosen - Leitner Konzert  
20 Uhr, Salzhof

**17.10.2013**

Zwergensprache / Babyzeichensprache  
15 – 18 Uhr  
Purzelbaum, Freistädter Eltern-Kind-Treff

**Frisuren - Tipps und Tricks vom Frisör - VHS OÖ**

19 Uhr, In Style, Zemannstraße 21

**18.10.2013**

„Für Hund und Katz ist auch noch Platz“  
Kindertheater - Local Bühne  
15 Uhr, Salzhof

**Luftballonfiguren leicht gemacht!**

15 Uhr, Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

**Knobelturnier**

19:30 Uhr, Technologiezentrum

**Maturaball der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW)**

Messehalle

**20.10.2013**

18. Chorfestival Musica Sacra über die Grenzen  
10:00 Uhr: Gottesdienst  
16:00 Uhr: Konzert  
Stadtpfarrkirche

**21.10.2013**

Kindern gesundes Essen schmackhaft machen  
20 Uhr, Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

**26.10.2013**

Konzert zum Nationalfeiertag  
Stadtkapelle Freistadt  
10:30 Uhr, Salzhof

**Chorkonzert mit dem VHS Singkreis**

20 Uhr, Salzhof

**29.10.2013**

Akupressur und Schüsslersalze  
19 Uhr, Arbeiterkammer

„Wie kommt das Salz ins Meer“  
szenische Lesung aus dem Buch  
von Brigitte Schwaiger  
Regie: Hildegard Starlinger  
Schauspiel: Anna Morawetz  
Percussion/Komposition: José Fernando Elias  
19:30 Uhr, Salzhof

**31.10.2013**

Mühlviertler Genussball der Landjugend  
Bezirk Freistadt  
Salzhof

**02.11.2013**

Maturaball des Gymnasiums  
Salzhof

**03.11.2013**

Kammermusik Johannes Brahms  
17 Uhr, Galerie in der Gerberei

**07.11.2013**

Schminken - gewusst wie - VHS OÖ  
19:00 Uhr, In Style, Zemannstraße 21

„Duftendes Brot und Gebäck“  
mit Seminarbäuerin Erni Bröslmeyr  
Stadtgemeinde Freistadt/Gesunde Gemeinde  
18:00 Uhr, Bezirksbauernkammer, Kammerstraße

**08.11.2013, 15.11.2013,**

**22.11.2013, 29.11.2013**  
Kinder- / Säuglingsnotfälle: Erste Hilfe Kurs  
Purzelbaum - Freistädter Eltern-Kind-Treff  
14:30 – 18:30 Uhr  
Rotkreuz-Haus, Zemannstraße

**08.11.2013**

„20 Jahre“ Mundharmonika Quartett Austria  
Agentur „Aufgeigen“  
20 Uhr, Salzhof

**09.11.2013**

HAK Maturaball  
Messehalle

**10.11.2013**

QUADRIGA CONSORT: Crime & Mystery  
Local Bühne  
17 Uhr, Salzhof

**13.11.2013**

Vortrag:  
„Nofall - was tun bis der Notarzt kommt“  
Stadtgemeinde Freistadt, Gesunde Gemeinde  
19:30 Uhr, Salzhof

**15.11.2013**

„Altbewährte Hausmittel  
und heilsame Lebensmittel“  
mit Seminarbäuerin Maria Stütz  
Stadtgemeinde Freistadt/Gesunde Gemeinde  
18:00 Uhr, Bezirksbauernkammer

**MARIA HOFSTÄTTER - Kabarett**

Local Bühne  
20:00 Uhr, Salzhof

**20.11.2013**

Strömübungen für deine Kinder  
19 – 22 Uhr, Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

**21.11.2013**

Facebook - VHS OÖ  
19 – 21:30 Uhr  
Polytechnische Schule Freistadt

**22.11.2013**

Unser persönlicher Adventkranz  
15 – 17 Uhr, Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

„Herz auf – heart's zua“  
Musik: Chor „WA-WA-LE“- Chöre aus Waldburg,  
Wartberg und der Lebenshilfe Freistadt  
Trockener Humor und Unsinn mit Tiefsinn nach  
Karl Valentin und Lisa Karlstadt -  
dargeboten von Wolfgang H. und Inge W.  
Lebenshilfe Freistadt  
19:30 Uhr, Salzhof

**23.11.2013**

„Wir spielen für Sie“  
Musikkapelle der Bürgergarde und  
des Kameradschaftsbundes Freistadt  
19:30 Uhr, Salzhof

**Babysitterkurs für Personen ab 21 Jahre**

VHS OÖ  
08:30 – 17:00 Uhr, Arbeiterkammer

**Aufbaumodul A: ABC -Elternführerschein**

13:30 – 20 Uhr  
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

**25.11.2013**

Weihnachtlicher Filzabend  
19:30 Uhr, Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

Vortrag: „Gebärmutterhalskrebs - eine Impfung  
zur Vorbeugung“  
Stadtgemeinde Freistadt, Gesunde Gemeinde  
19:30 Uhr, Salzhof

**29.11.2013**

Gymnasium Tanzkränzchen  
Salzhof

# Wir halten Freistadt sauber!

## Abfuhrtermine Restmüll und Gelber Sack bis 5. Dezember 2013

### Nördliches Stadtgebiet

Mittwoch	25. Sept.	
Mittwoch	09. Okt.	plus Gelber Sack
Mittwoch	23. Okt.	
Mittwoch	06. Nov.	plus Gelber Sack
Mittwoch	20. Nov.	
Mittwoch	04. Dez.	plus Gelber Sack

### Südliches Stadtgebiet

Donnerstag	26. Sept.	
Donnerstag	10. Okt.	plus Gelber Sack
Donnerstag	24. Okt.	
Donnerstag	07. Nov.	plus Gelber Sack
Donnerstag	20. Nov.	
Donnerstag	05. Dez.	plus Gelber Sack

### Kompostieranlage

#### Sommeröffnungszeiten bis 28. September

Mittwoch und Freitag	von 15 - 19 Uhr
Samstag	von 8.30 - 12 Uhr

#### Herbstöffnungszeiten ab 2. Okt. bis 15. Nov.

Mittwoch und Freitag	von 13 - 17 Uhr
Samstag	von 8.30 - 12 Uhr

### Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum

Montag	8.30 – 18.00
Dienstag	8.30 - 18.00
Mittwoch	8.30 – 18.00
Donnerstag	geschlossen
Freitag	8.30 – 18.00
Samstag	8.30 – 12.00

Ansprechpartner im Stadtamt Freistadt in  
Angelegenheiten der Abfallwirtschaft ist Manfred Hießl,  
Telefon 07942/72506 Durchwahl 21  
Email: [manfred.hiessl@freistadt.ooe.gv.at](mailto:manfred.hiessl@freistadt.ooe.gv.at)



## DAS WC IST KEIN MISTKÜBEL

Diese Stoffe gehören nicht ins WC	Mögliche Schäden	Wohin damit?
<b>Hygieneartikel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Binden/Tampons/ Windeln</li> <li>• Wattestäbchen</li> <li>• Silieinlagen</li> <li>• Präservative</li> <li>• Pflaster</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstopfen die Kanäle</li> <li>• Führen zu unangenehmen Gerüchen</li> <li>• Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage</li> <li>• Verursachen Mehrkosten</li> </ul>	Restmülltonne
<b>Kosmetikartikel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kosmetik-, Feuchttücher</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage</li> <li>• Verursachen Mehrkosten</li> </ul>	Restmülltonne
<b>Sonstiges:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Katzenstreu</li> <li>• Zigarettenkippen</li> <li>• Flaschenverschlüsse</li> <li>• Kleintiermist</li> <li>• Tierkadaver</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstopfen Kanäle</li> <li>• Führen zu unangenehmen Gerüchen</li> <li>• Aufwändige Entfernung in der Kläranlage</li> <li>• Verursachen Mehrkosten</li> </ul>	Restmülltonne Tierkadaver: Tierkörperverwertung